

Uschi Glas sorgt fürs Frühstück an Schulen

Projekt „Brotzeit“ hilft, wo Kinder hungrig in den Unterricht gehen — Bessere Noten, neue Sozialkompetenzen

VON CLAUDIA ZIOB

Prominenter Besuch an der Pestalozzi-Grundschule in Fürth: Uschi Glas sah sich an, wie ihr Projekt „Brotzeit“ angeht. Die Schauspielerin hilft Schulen, täglich ein Frühstück für Kinder anzubieten, die sonst mit knurrendem Magen im Klassenzimmer saßen. Auch Schwabacher Schulen profitieren von dem Engagement der Schauspielerin.

FÜRTH/SCHWABACH – Klar, die Frau, die ihren Mitschülern gerade Brot, Gurkenscheiben oder Müsli anbietet, kennen sie, sagen Marco und seine Freunde: „Aus ‚Fack ju Göhte!‘“ In dem Film, der 2013 die Massen ins Kino zog, spielte Uschi Glas eine Lehrerin. Die Frau, die 1968 – ein halbes Jahrhundert vor „Fack ju Göhte“ – mit dem Film „Zur Sache, Schätzchen“ bekannt wurde, könnte ihre Oma sein, 72 Jahre alt ist Uschi Glas. Aber die Jungs sind angetan: „Es hat sich gelohnt, früh aufzustehen!“, sagt Jannick, der die zweite Klasse besucht.

Das findet auch Uschi Glas, die mit ihrem Mann Dieter Hermann am Morgen nach Fürth gefahren ist, um hier den offiziellen Startschuss für ihr Projekt „Brotzeit“ zu geben. Erst seit einem Jahr sind Schulen in Mittelfran-



Es geht um mehr als Essen: Uschi Glas mit zwei Helferinnen in der Pestalozzi-Schule in Fürth.
Foto: Hans Winckler

ken überhaupt dabei. Dabei hat Glas mit ihrem Mann den Verein „Brotzeit“ schon 2009 gegründet. Damals hatte sie davon gehört, wie viele Kinder – es sollen bis zu 30 Prozent der

Grundschüler sein – ohne Frühstück und ohne Pausenbrot losgeschickt werden, und war aufgewühlt, wie sie erzählt. Sie habe sich dann erkundigt, wie sie helfen könnte. „Bringen Sie

Zwieback vorbei“, wurde ihr gesagt. Sie brachte Zwieback, doch das war nur der Anfang. Inzwischen wird ein einfaches, ausgewogenes Frühstück an mehr als 150 Schulen in Deutschland angeboten. Gedacht ist das Angebot für Brennpunktschulen, in denen mindestens zehn Prozent der Schüler zuhause kein Frühstück bekommen. Weil das Geld fehlt. Oder sich die Familien die Zeit nicht mehr nehmen.

Dem Verein geht es um mehr als Essen: „Wir schenken Brot und Zeit“, steht auf dem Kittel der Helferinnen. Wer hungrig ist, kann sich schlecht konzentrieren. Wer am Morgen kaum Ansprache zuhause hat, hinkt anderen Kindern beim Wortschatz hinterher. Das Projekt verbessere Schulnoten und Sozialkompetenzen, so Glas.

Rektoren von Schwabacher Schulen, die – zum Austausch mit Uschi Glas und mit Pestalozzi-Schulleiter Thomas Bauer – nach Fürth kamen, berichten von großen Veränderungen, die sie bemerken. Fast ein Jahr läuft das Projekt bei ihnen schon, „die Kinder arbeiten anders und reagieren anders“, sagt Ulrike Ringlein, Rektorin der Johannes-Helm-Schule.

Neben dem Discounter Lidl, der das Essen an teilnehmenden Schulen kostenlos zur Verfügung stellt, unterstützt das bayerische Sozialministerium das Projekt mit Fördermitteln.